

**Stadt Pforzheim**  
**Beteiligungsbeirat der Stadt Pforzheim**

---

**Sitzung**  
**am 19. April 2016 um 18.00 Uhr**  
Neues Rathaus, Marktplatz 1, Pforzheim  
  
Besprechungszimmer Dezernat I, 6. OG

**P R O T O K O L L**

**Anwesende**

stimmberechtigte Mitglieder

- Jürgen von der Ehe
- Lukas Löwe
- Wolfgang Faber
- Fazli Isbilen
- Christof Weisenbacher
- Roland Seifried
- Michael Strohmayer

StellvertreterInnen

- Peter Lange
- Sascha Rehm

Verantwortliche aus der Verwaltung

- Herr Strobel, Amt für Stadtplanung, Liegenschaften und Vermessung
- Frau Pfothenhauer, Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung

**Öffentlicher Teil**

Top 1 Begrüßung

Frau Pfothenhauer, Geschäftsstelle Beteiligungsbeirat, begrüßt die Anwesenden und dankt ihnen für ihr Kommen. Weiterhin spricht sie dem thematisch Verantwortlichen aus der Verwaltung ihren Dank aus, dass er dem Beteiligungsbeirat in dieser Sitzung zur Verfügung steht.

Top 2 Beteiligungskonzept zum Umbau der Fußgängerzone

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes drückt Herr Strobel seinen Dank aus als Gast an der Sitzung teilzunehmen und mit den Beiratsmitgliedern über die Umsetzung der Bürgerbeteiligung zu diesem Projekt ins Gespräch zu kommen. Danach führt Herr Strobel mit grundsätzlichen Informationen zur Fußgängerzone in das Thema ein. In einer Analyse

der Ausgangssituation konnte festgestellt werden, dass die grundlegenden Voraussetzungen für eine Umgestaltung der Fußgängerzone zur Attraktivitätssteigerung gegeben sind. So bietet die Fußgängerzone mit einer Breite von 17m bis 20m (ohne Arkaden) ausreichend Raum für eine ansprechende Gestaltung. Allerdings lassen sich derzeit folgende Problematiken ausmachen:

- Unruhiges Erscheinungsbild durch unterschiedliche Möblierung, Pflasterung und Beleuchtung
- Empfundene fehlende Tiefe und Weite im Erscheinungsbild, trotz des objektiv großzügigem Straßenquerschnitts
- Keine klaren Zonierungen (flanieren/einkaufen, verweilen, ausstellen)
- Kreuzungs- bzw. Knotenpunkte kommen nicht ausreichend zur Geltung; Hinweise bzw. Bezüge zur Enz sind beispielsweise nicht vorhanden

Im Zuge der Umgestaltung der Fußgängerzone soll eine klare Zonierung mit optisch abgegrenzten Flächen zu einer positiven Wahrnehmung des öffentlichen Raums beitragen und zum Verweilen einladen. Parallel befindet sich ein Gestaltungshandbuch in Erarbeitung, das Vorgaben u. a. zur Möblierung des öffentlichen Raums beinhaltet.

Die Anwesenden beraten über den von der Verwaltung erarbeiteten Vorschlag zu einem Beteiligungskonzept. Im Folgenden wird die Zusammenführung dessen mit den Empfehlungen des Beteiligungsbeirats festgehalten.

### *Beteiligungsgegenstand*

Die Gestaltung und Gestaltqualität der Fußgängerzone entsprechen nach über 30 Jahren nicht mehr den heutigen Anforderungen. Funktionale Mängel treten sukzessive zu Tage. Daher soll die Fußgängerzone zur Aufwertung und Stärkung der Innenstadt umgestaltet werden. An das Leitbild und Nutzungskonzept Innenstadt sowie die städtebaulichen Strukturkonzepte anknüpfend soll die Fußgängerzone zum 1a-Einkaufsbereich mit Einkaufsmagneten an beiden Enden, hochwertigerem Besatz und mit Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität (öffentlicher Raum und Gebäudefassaden) entwickelt werden. Zudem sollen an Verknüpfungspunkten mit den in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Themenachsen sowie mit den Nebenstraßen Gelenke entstehen, die die Fußgängerzone mit diesen verbindet und Bezüge zu den Flüssen herstellt.

Hierfür wird ein Gestaltungskonzept für die Neugestaltung der Fußgängerzone erstellt. Ziel ist es, die Bedürfnisse der Bürgerinnen sowie der vor Ort Betroffenen (v. a. Handel, Gastronomie) zu berücksichtigen.

### *Zielgruppen der Beteiligung*

Verschiedene Veranstaltungen richten sich neben der allgemeinen Öffentlichkeit speziell an die Akteure vor Ort. Hierzu zählen vor allem ansässiger Handel, Gastronomie und Gewerbetreibende, aber auch Immobilieneigentümer. Weiterhin sollen stellvertretend

Vereine sowie die Architektenkammer und der Bund Deutscher Architekten eingebunden werden. Es soll eruiert werden inwieweit die Möglichkeit einer Kooperation mit der Hochschule besteht, um auf das Know-How der lokalen Studierendenschaft zurückgreifen zu können.

### *Prozessplanung*

- Exkursion mit dem Gemeinderat: 14.04.16
- Veranstaltung Händler und Gastronomen: 25.04.16
- Veranstaltung Architektenkammer und Bund Deutscher Architekten: noch zu terminieren
- Vereine (Pforzheim Mitgestalten, Löbliche Singer, Verkehrsverein): noch zu terminieren
- Bürgerrundgang: 06.06.16
- Eigentümerbeteiligung: noch auszuarbeiten
- Planungs- und Umweltausschuss: Juli 2016
- Einbringung der Beschlussvorlage zum Gestaltungskonzepts in den Gemeinderat: Oktober 2016
- Objektplanung und Vorbereitung der Ausschreibung: Ende 2016 bis 3. Quartal 2017
- Beteiligung zur Baustellenabwicklung: 2. Quartal 2017
- Umsetzung/Bauphase: Februar bis November 2018

### *Methoden*

Die Beteiligung der Händler und Gastronomen sowie der Bürgerschaft finden analog zueinander statt. Mit den übrigen Zielgruppen werden Arbeitsgespräche anhand konkreter Planungen mit offener Feedback-Runde angeboten.

Es soll für die Bürgerinnen und Bürger eine Art Workshop mit integriertem Rundgang durch die Fußgängerzone angeboten werden. Zu Beginn der Veranstaltung wird das beauftragte Planungsbüro in einer Präsentation die Analyse der Ausgangssituation vorstellen. Bei dem anschließenden Rundgang können vor Ort die vorhandenen Schwächen betrachtet und bestehende Potenziale der Fußgängerzone identifiziert werden. Dieses vermittelte Wissen dient als Basis für die nachfolgende Präsentation von allgemeinen Möglichkeiten zur Umgestaltung der Fußgängerzone. Hier bestehen erste Vorschläge, Details sind noch nicht festgelegt. Vielmehr soll in durch eine Moderation begleiteten Gruppen eine Diskussion über die künftige Gestaltung der Fußgängerzone geführt und Anregungen gesammelt werden. Hier ist bei der Veranstaltungsplanung darauf zu achten, dass ausreichend personelle Kapazitäten auch bei großem Andrang gegeben sind. Die Arbeitsergebnisse aus den Kleingruppen werden zum Abschluss der Veranstaltung im Plenum vorgestellt.

Zur Ankündigung der Veranstaltung sollen neben der Bekanntmachung über die lokalen Printmedien und die städtische Internetpräsenz auch Kommunikationskanäle wie social media

und Multiplikatoren im Bereich der Jugendarbeit genutzt werden, um auch ein Meinungsbild der jüngeren Einwohner Pforzheims erhalten zu können.

Sollte sich hinsichtlich einiger Aspekte ein erhöhter Diskussionsbedarf ergeben, ist eine weitere kurzfristig angesetzte Veranstaltung zur thematischen Vertiefung vorstellbar.

Der Bürgerrundgang findet statt am 06. Juni 2016, um 17.30 Uhr.

Im Nachgang der Bürgerbeteiligung ist durch die Verwaltung Sorge zu tragen, dass eine Rückmeldung über die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens gegeben wird. Dies kann beispielsweise über die vielfältigen Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit mit Informationen zum Stand der Planungen und allgemeiner Informationen zur Umgestaltung der Fußgängerzone erfolgen.

Alle anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Beteiligungsbeirats stimmen dem erarbeiteten Beteiligungskonzept zu.

### Top 3 Sonstiges

#### *Novellierung der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg*

Frau Pfothner, Geschäftsstelle Beteiligungsbeirat, weist auf die Novellierung der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, insbesondere hinsichtlich § 19 (4) GemO hin.

*„Aufwendungen für die entgeltliche Betreuung von pflege- oder betreuungsbedürftigen Angehörigen während der Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit werden erstattet. Das Nähere wird durch Satzung geregelt.“ § 19 (4) GemO*

#### *Ende der Amtsperiode für VertreterInnen der Bürgerschaft*

Frau Pfothner, Geschäftsstelle Beteiligungsbeirat, weist darauf hin, dass die Amtsperiode der VertreterInnen der Bürgerschaft zum Sommer 2016 endet. Sie informiert, dass sich das Neubesetzungsverfahren in der Vorbereitung befindet und erkundigt sich, ob die derzeitigen Mitglieder und Stellvertretungen aus der Bürgerschaft Interesse an einer Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbungsphase haben. Die Anwesenden bejahen dies. Frau Pfothner wird zu gegebener Zeit wieder auf die Mitglieder und Stellvertretungen aus der Bürgerschaft zukommen und bedankt sich für ihr Engagement.

#### *Anfragen durch Mitglieder des Beirats*

Herr Weisenbacher spricht den Zeitpunkt der Bürgerbeteiligung zur Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Pforzheim an. Frau Pfothner, Geschäftsstelle Beteiligungsbeirat, informiert, dass die Verwaltung eine Beteiligung der Bürgerschaft nach einem ersten Grundsatzbeschluss des Gemeinderats vorgesehen hat und zu gegebener Zeit einen

Vorschlag zu einem Beteiligungskonzept in den Beirat einbringen wird. Die Entscheidung über die Durchführung einer Bürgerbeteiligung obliegt je nach Zuständigkeit dem Gemeinderat oder der Verwaltung. Der Beteiligungsbeirat wird nach einer positiven Entscheidung bezüglich des „Wie“ einer Bürgerbeteiligung eingebunden.

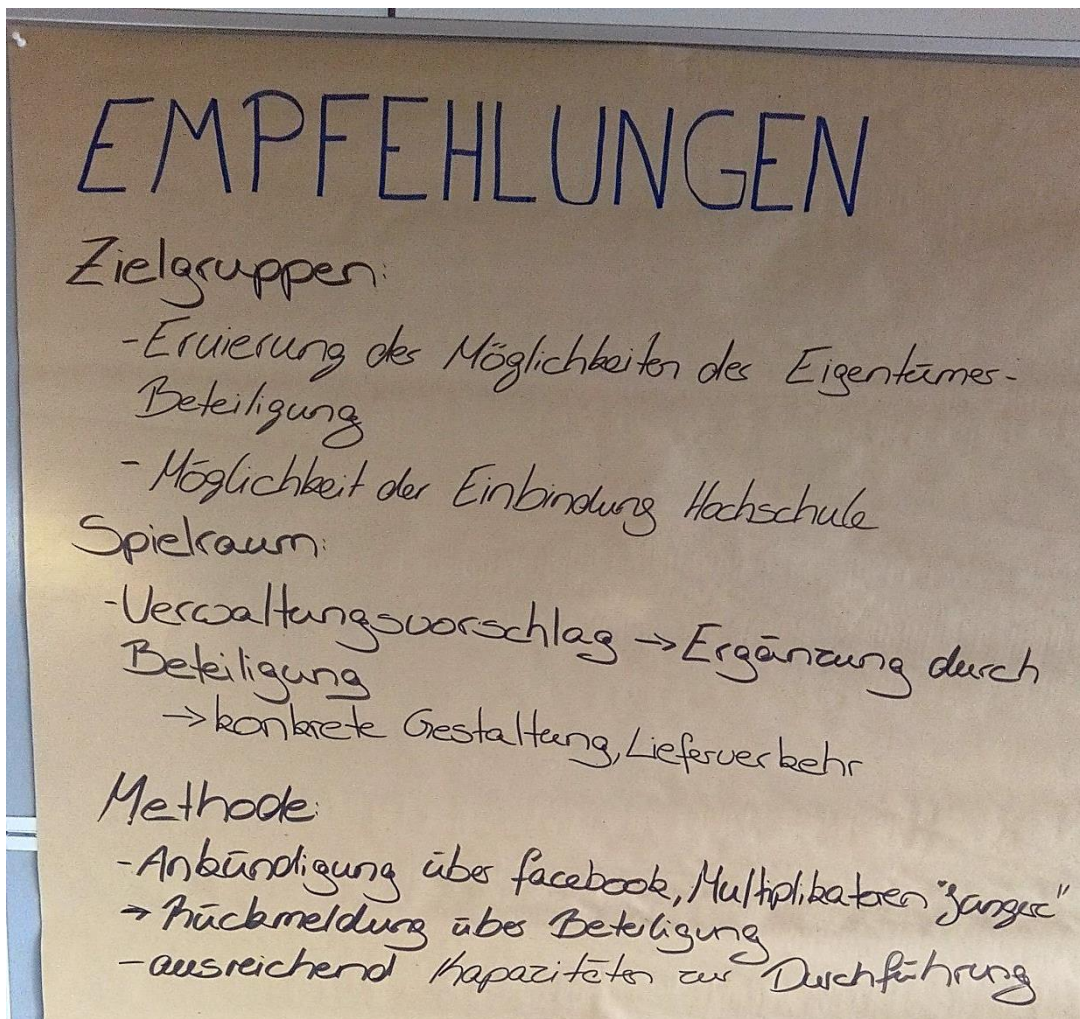
### Allgemein

Frau Pfothenhauer bedankt sich bei den Anwesenden für ihre gute und konstruktive Zusammenarbeit und lädt sie zum Besuch der geplanten Veranstaltung ein. Entsprechende Informationen wird sie dem Beteiligungsbeirat zukommen lassen.

Weiterhin kündigt sie an zu einem letzten Treffen in der aktuellen Zusammensetzung des Beteiligungsbeirats einzuladen.

### Anhang

#### Ergebnisdokumentation



Pforzheim, den 25.04.2016

Katharina Pfothenhauer, Geschäftsstelle Beteiligungsbeirat